

Thoma, Ludwig: Muß ich als Deutscher Stellung fassen (1894)

1 Muß ich als Deutscher Stellung fassen
2 Zu diesem Krieg? Er läßt mich kühl.
3 Ich kann nicht lieben, kann nicht hassen,
4 Es schweigt mein hohes Pflichtgefühl.

5 Wär' ich genauer unterrichtet,
6 Wohin man in Berlin sich neigt,
7 So wäre dieser Streit geschlichtet
8 Und mir der rechte Weg gezeigt.

9 Ich bin auch durchaus nicht imstande,
10 Mir klar zu werden, wie es geht,
11 Und welchem p.p. Vaterlande
12 Der liebe Gott zur Seite steht.

13 Er muß sich wohl sehr bald entschließen,
14 Wen er zu Sieg und Ehre führt,
15 Und wer in diesem Blutvergießen
16 Sein hohes Walten dankbar spürt.

17 So seh' ich aus der Perspektive
18 Die Sache an mit Wissensdurst.
19 Für einen geht es sicher schiefe,
20 Für wen, ist mir vors erste wurst.

(Textopus: Muß ich als Deutscher Stellung fassen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/496>)